

PROTOKOLL ÜBER DIE SITZUNG DES GESCHÄFTSAUSSCHUSSES ASCHEBERG

- öffentlicher Teil -

Sitzung: vom 04. Februar 2010
im Bürgerhaus Ascheberg
von 19:30 Uhr bis 20:50 Uhr (öffentlicher Teil)
von 20:56 Uhr bis 23:02 Uhr (öffentlicher Teil)
von 23:05 Uhr bis 23:47 Uhr (nichtöffentlicher Teil)

Unterbrechung: von 20:50 Uhr bis 20:56 Uhr
von 23:02 Uhr bis 23:05 Uhr

Gesetzliche Mitgliederzahl: 7

Für diese Sitzung enthalten die Seiten 1 bis 10 Verhandlungsniederschriften und Beschlüsse mit den lfd. Nr. 1 - 16.

Anwesend:

a) Stimmberechtigt:

GV Herbert von Mellenthin
als Vorsitzender

GV Hans-Jürgen Gast
GV Rainer Hadel
GV Frank Pieters *für Irene Kowalzik*
GV Horst Jurgeneit *für GV Hubert Meier*
GV Thomas Menzel
GV Thure Schnoor

b) nicht stimmberechtigt:

Protokollführer: Frau Rönck, Amt Großer Plöner See
BGM Joachim Runge, GV'in Susanne Dardzinski, GV Hans-Chr. Pries, GV Christian Gill,
GV Volker Saggau, BM Jürgen Lück *ab 20:30 Uhr*; Frau Jurgeneit, Frau Totz, Frau
Kowalzik; AV Martin Leonhardt *bis 20:45 Uhr*, GB Mario Schmidt *bis 21:00 Uhr*;
BGM Dittmar Stöckl (Gemeinde Wahlstorf); Kreistagsabg. Christiane Coenen *ab 20:32*
Uhr; GWF Olaf Krützfeldt, stellv. GWF Albert Grabazius; Zuhörer/innen: 12
Presse: Herr Kuhr (OHA), Herr Schekahn (KN)

Es fehlten entschuldigt: ./.

Die Mitglieder des Geschäftsausschusses Ascheberg waren durch Einladung vom 18.01.2010 zu Donnerstag, 04. Februar 2010 um 19:30 Uhr unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen worden.

Der Vorsitzende stellte bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsgemäße Ladung keine Einwände erhoben wurden.

Der Ausschuss war nach Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Tag, Zeit und Ort der Sitzung waren öffentlich bekannt gegeben worden.

VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
 2. Änderung / Ergänzung der Tagesordnung
 3. Niederschrift vom 29. Oktober 2009 – öffentlicher und nichtöffentlicher Teil –
 4. Bericht des Vorsitzenden / des Bürgermeisters
 5. Mietverträge Sportverein und Volkshochschule
 6. Feuerwehrangelegenheiten
 - a) Beitrag Feuerlöschverband Groß Plön
 - b) Förderung von Feuerwehrfahrzeugen aus der Feuerschutzsteuer
 - c) Ölabscheider Feuerwehrgerätehaus; hier: Undichtigkeit und Einleitung eines selbstständigen Beweissicherungsverfahrens
 7. Bericht aus der Sitzung Stadtwerke Plön
 8. Bewirtschaftungskosten Bauhof
 9. Beauftragung und Kosten eines Sachverständigen zur Regulierung der Straßenschäden
 10. Personalveränderungen und Neubesetzung der Ausschüsse
 11. Verkehrssituation Bahnübergang Langenrade; hier: Auflagen für den Lieferverkehr
 12. Straßenbaubeitragssatzung
 - a) Klassifizierungsvorschlag der Straßen
 - b) Neuberechnung Anliegerbeteiligung
 - c) Sachstand Bauprogramm
 13. Vertrag Kinderspielstube Ev.-luth. Kirche
 14. Antrag Volkshochschule Ascheberg
 15. Projektbezuschussung durch Aktiv-Region
 16. Verwaltungsstrukturreform – Prüfung des Angebotes der Stadt Plön
- In nichtöffentlicher Sitzung:
17. Vertragsangelegenheiten
 - a) Barrierefreies Wohnen
 - Durchführungsvertrag / Bürgschaftssumme
 - b) Ankauf der Gewerbeflächen, Straßen und Wege gemäß F-Plan
 18. Personalangelegenheiten
 - Einstellung einer Bürokraft

Nach Verlesung der Tagesordnung wurden folgende Einwände erhoben bzw. Ergänzungen und Dringlichkeitsanträge eingebracht:

Siehe TOP 2 der Niederschrift

Die Verhandlungen fanden in öffentlicher/nichtöffentlicher Sitzung statt.

VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS

TOP 1**Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Vorsitzender von Mellenthin eröffnet die Sitzung um 19:30 Uhr. Es erfolgt die Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit.
Anwesend sind: 7 von 7 Personen

TOP 2**Änderung / Ergänzung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird mit folgenden Änderungen ergänzt und genehmigt:

1. Ergänzung um jeweils einen Punkt im öffentlichen und nichtöffentlichen Teil an letzter Stelle: Anfragen der Mitglieder des Geschäftsausschusses

Hierüber wird nicht abgestimmt; der Ergänzung wird jedoch auch nicht widersprochen.

2. Streichung des TOP 13 „Vertrag Kinderspielstube Ev.-luth. Kirche“.

dafür: 7 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

3. Einfügung eines Buchstaben d) unter TOP 6:
„Einsparmöglichkeiten von Betriebs- und Bewirtschaftungskosten Feuerwehrgerätehaus“

dafür: 7 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

4. Der TOP 16 „Verwaltungsstrukturreform – Prüfung des Angebotes der Stadt Plön“ wird verschoben und nach dem TOP 3 als neuer TOP 4 abgehandelt.
Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

dafür: 7 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

5. Einfügung eines vorletzten Tagesordnungspunktes im nichtöffentlichen Teil „Ankauf EDV-Anlage“.

dafür: 7 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

TOP 3**Niederschrift vom 29. Oktober 2009 – öffentlicher und nichtöffentlicher Teil –**

Die Niederschrift vom 29. Oktober 2009 wird mit folgenden Änderungen/Ergänzungen genehmigt:

TOP 4 „Bericht des Bürgermeisters“, Ziff. 4: richtig „Erneuerung eines Flutlichtmastes“

dafür: 5 dagegen: 0 Enthaltungen: 2

TOP 4**Verwaltungsstrukturreform – Prüfung des Angebotes der Stadt Plön**

Nach über 70-minütiger Aussprache zu diesem Tagesordnungspunkt ergeht folgender Beschlussvorschlag an die Gemeindevertretung:

VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS

1. Die Gemeinde Ascheberg beabsichtigt, zukünftig als amtsfreie ehrenamtlich verwaltete Gemeinde für die Erfüllung ihrer Aufgaben die Verwaltung der Stadt Plön in Anspruch zu nehmen (Verwaltungsgemeinschaft gemäß § 19 a GKZ). Grundlage hierfür ist das Kostenangebot der Stadt Plön vom 28.01.2010.
2. a) Die Gemeinde Ascheberg beschließt, einen Antrag auf Ausgliederung aus dem Amt Großer Plöner See beim Innenministerium zu stellen (Änderung des Amtes gemäß § 1 Abs. 2 AO). Das Innenministerium wird gebeten, das Verfahren gemäß § 1 Abs. 2 AO i. V. m. § 2 der Durchführungsverordnung der AO zur Ausgliederung der Gemeinde Ascheberg aus dem Amt Großer Plöner See einzuleiten.

b) Die Begründung des Antrages soll auf die bisherigen guten und umfangreichen Kooperationen und Bereiche der Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde Ascheberg und der Stadt Plön hinweisen.
3. a) Die Amtsverwaltung wird gebeten, den Beschluss der Gemeindevertretung Ascheberg zur Ausgliederung aus dem Amt Großer Plöner See (Beschluss Ziff. 2) zum nächstmöglichen Zeitpunkt unverzüglich umzusetzen.

b) Die Anträge zu Beschluss Ziff. 2 sind der Gemeinde Ascheberg bereits im Entwurfsstadium zuzuleiten, damit ggf. Änderungen vorgenommen werden können. Entsprechend sind auch alle weiteren Verfahrensschritte zuvor mit der Gemeinde Ascheberg abzustimmen.
4. Die Gemeinde Ascheberg tritt in Vertragsverhandlungen mit der Stadt Plön ein.

dafür: 6**dagegen: 0****Enthaltungen: 1**

AV Leonhardt verlässt die Sitzung um 20:45 Uhr; der geschäftsführende BGM geht nach Beendigung des Tagesordnungspunktes um 21.00 Uhr.

TOP 5**Bericht des Vorsitzenden / des Bürgermeisters****Bericht des Vorsitzenden:**

1. Klärung der Anwesenheit des stellv. Bürgermeisters bei der letzten Sitzung des Finanzausschusses.
2. Klärung der Anwesenheit am heutigen Tag von Herrn Pieters.
3. Ein Dankeschön von der Plöner Tafel für die Bezuschussung des Kühlfahrzeuges.
4. Unter Hinweis auf TOP 6 der GV-Sitzung vom 14.07.2007: „Die Gemeinde Ascheberg unterstützt die AktivRegion mit einem Betrag von 1.600 Euro.“ wird Herr BGM Runge gebeten, den aktuellen Sachstand in dieser Angelegenheit abzufragen.
5. Es wird über das vereinfachte Verfahren der neuen Regelung für die Jugendfreizeitmaßnahmen berichtet.

VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS

Bericht des Bürgermeisters:

1. Im Vorgriff auf die weiteren Tagesordnungspunkte berichtet Herr Runge vorab über die Situation eines Gutachtens zur Regulierung der Straßenschäden (TOP 9) und weist zum selben Punkt darauf, dass die IBB der Gemeinde Wahlstorf diese Kosten ersetzt.
2. Grunddienstbarkeit behindertengerechtes Wohnen; hier ist am 31.03.2010 Fristende.
3. Kein Ergebnis zum Thema DB Haltepunkt Ascheberg.
4. Die Erhöhung der Kreisumlage wird angesprochen. Herr Runge verteilt hierzu eine Vorlage, diese soll *Anlage* zum Protokoll werden.
5. Räume im Gemeindehaus: Herr Runge bittet alle, die diese Räume nutzen, bei Beendigung der Veranstaltung darauf zu achten, dass die Heizkörper ausgedreht werden.
6. Schneeräumung: Herr Runge berichtet, dass die Gemeinde nach einigen Tagen intensiver Arbeit nun alles im Griff hat. Seit ca. vier Wochen sei kein Salz mehr zu bekommen. Er dankt ausdrücklich den Herren Eggert Kaack und Hans Gudegast für ihre hervorragende Hilfe.

TOP 6**Mietverträge Sportverein und Volkshochschule**

Herr Pieters stellt einen Antrag auf Befangenheit gemäß § 22 GO. Er verlässt den Raum. Über die Befangenheit wird abgestimmt:

dafür: 5**dagegen: 1****Enthaltungen: 0**

Herr Pieters ist somit während der gesamten Verhandlung zu TOP 6 nicht anwesend.

Es ergeht folgender Beschluss:

Die *anliegenden* Mietverträge zwischen der Gemeinde Ascheberg und der Volkshochschule sowie dem Sportverein Ascheberg werden in der vorliegenden Fassung beschlossen.

Unter § 4 sind jeweils die nachfolgenden zu beschließenden Beträge einzufügen:

Für die Volkshochschule und für den Sportverein jeweils 6,05 Euro je m².

Bei der VHS incl. Küche (ehemals Isenberg), beim TSV ohne Küche (ehemals Isenberg); mithin bei der VHS 53 m² und somit 320,65 Euro zzgl. Betriebskostenpauschale 85,00 Euro = 405,65 Euro. Diese Summe wird gerundet auf **405 Euro**.

TSV ca. 43 m² = 260,15 Euro zzgl. Betriebskostenpauschale in Höhe von 75 Euro, ergibt einen Betrag von 335,15 Euro, gerundet **335 Euro**.

Diese Mieteinnahmen von der VHS und des TSV Germania Ascheberg sollen in Form eines jährlichen Zuschusses in voller Höhe wieder an die vorstehend genannten Organisationen zurückgezahlt werden. Die Zuschusszahlungen sollen Zug um Zug mit den Mieteingängen erfolgen.

dafür: 6**dagegen: 0****Enthaltungen: 0**

VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS

Herr Pieters wird zurück in die Sitzung geholt, der Vorsitzende teilt ihm das Ergebnis der Beschlussfassung mit.

Herr Pieters nimmt wieder an der Sitzung teil.

TOP 7

Feuerwehrangelegenheiten

a) Beitrag Feuerlöschverband Groß Plön

Der anwesende GWF Herr Krützfeldt und der anwesende stellv. GWF Herr Grabazius werden gebeten, zu diesem Thema einige Informationen vorzutragen. Herr Krützfeldt führt zum derzeitigen Stand der Thematik Feuerlöschverband Groß Plön aus.

Nach kurzer Aussprache wird der Bürgermeister durch den Geschäftsausschuss beauftragt, die Satzung des Feuerlöschverbandes Groß Plön dahingehend zu ändern, dass alle Mitgliedsge-
meinden bei anstehenden Anschaffungen aus dem Topf unterstützt werden.

dafür: 7

dagegen: 0

Enthaltungen: 0

b) Förderung von Feuerwehrfahrzeugen aus der Feuerschutzsteuer

Herr Krützfeldt weist darauf hin, dass das Fahrzeug LF 16/TS derzeit 27 Jahre alt ist und stellt die Frage: Was ist, wenn dieses Fahrzeug nun plötzlich ausfällt?

Nach kurzer Aussprache wird die Verwaltung gebeten, hinsichtlich des Ersatzes dieses Fahrzeuges einen Bedarf an Fördermitteln beim Landrat anzumelden. Eine Durchschrift dieses Schreibens wird jeweils an den Kreis- und Amtswehrführer erbeten.

dafür: 7

dagegen: 0

Enthaltungen: 0

c) Ölabscheider Feuerwehrgerätehaus; hier: Undichtigkeit und Einleitung eines selbständigen Beweissicherungsverfahrens

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, in dieser Angelegenheit ein selbstständiges Beweissicherungsverfahren einzuleiten. Der Finanzausschuss wird gebeten, entsprechende Mittel bereitzustellen.

dafür: 7

dagegen: 0

Enthaltungen: 0

d) Einsparmöglichkeiten von Betriebs- und Bewirtschaftungskosten Feuerwehrgerätehaus

Diesbezüglich wurde der Feuerwehrbeirat bereits am 19.11.2009 unter TOP 7 des Geschäftsausschusses gebeten, sich einige Gedanken zu machen und diese für die nächste GAsitzung weiterzuleiten. Da bisher keine Ergebnisse vorliegen, wird der Beirat gebeten, sich nunmehr mit dieser Angelegenheit zu befassen und zum nächsten Geschäftsausschuss ihre Sparvorschläge vorzustellen.

Keine Abstimmung

VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS

TOP 8**Bericht aus der Sitzung Stadtwerke Plön**

Herr Thure Schnoor berichtet vom Halbjahresbericht 2009.

Kenntnisnahme

TOP 9**Bewirtschaftungskosten Bauhof**

Drei Positionen werden besonders diskutiert:

1. Containerbestellung Absolut: Gibt es keine billigeren Container?
Antwort BGM: Die Firma Absolut hat hier das Patent, es gibt keine Alternativen.
2. Schreddergestellung durch den Bürgermeister.
Der Ausschuss ist sich einig, dass bei einem erneuten Bedarf des Schredders oder eines anderen Fahrzeuges des Bürgermeisters die Beauftragung durch den 1. stellv. Bürgermeister zu erfolgen hat, welcher dann auch die Rechnung hierfür unterschreiben muss.
3. Es fällt auf, dass für die Fahrzeuge zwar Heizkosten aufgelistet wurden, jedoch keine Be-
zinkosten. Insoweit geht der Ausschuss davon aus, dass die Aufstellung der Bewirtschaf-
tungskosten unvollständig ist.

Die Verwaltung wird gebeten, zur nächsten Sitzung des Geschäftsausschusses eine Liste sämtlicher Kosten für den Bauhof zu erstellen.

dafür: 7

dagegen: 0

Enthaltungen: 0

TOP 10**Beauftragung und Kosten eines Sachverständigen zur Regulierung der Straßenschäden****Beschluss:**

Der Geschäftsausschuss beauftragt das Ing.-Büro Levsen - abweichend vom Angebot vom 08.01.2010 nicht auf lediglich einem Kilometer, sondern auf Begutachtung aller durch die Bauarbeiten entstandenen Straßenschäden im Gemeindegebiet - mit der Erstellung eines Gut-
achtens für die Straßenschäden.

Der Finanzausschuss wird gebeten, einen Betrag von 10.000 Euro hierfür bereitzustellen.

dafür: 7

dagegen: 0

Enthaltungen: 0

TOP 11**Personalveränderungen und Neubesetzung der Ausschüsse**

Vorsitzender von Mellenthin verliert alle mit dem Ausscheiden von GV'in Jutta Totz und GV'in Irene Kowalzik verbundenen Änderungen innerhalb der politischen Struktur der Ge-
meinde gemäß beigefügter *Anlage*.

VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS

Beschluss:

1. Der Bürgermeister wird beauftragt, in der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung alle notwendigen Verpflichtungen und Ernennungen vorzunehmen.
2. Die Gemeindevertretung möge die Veränderungen im politischen Personalkörper entsprechend beschließen.

dafür: 7**dagegen: 0****Enthaltungen: 0****TOP 12****Verkehrssituation Bahnübergang Langenrade; hier: Auflagen für den Lieferverkehr**

Es erfolgt nur eine Kenntnisnahme.

TOP 13**Straßenbaubeitragssatzung****a) Klassifizierungsvorschlag der Straßen**

Die zur Sitzung beigefügte Unterlage zur Klassifizierung der Straßen wird wie folgt geändert:

Klassifizierung der Straßen:

a) Keine Änderungen

- | | |
|--------------------------|---------|
| b) <i>Langenrade</i> | wird a) |
| <i>Langenrader Mühle</i> | wird a) |
| <i>Lindauer Kamp</i> | wird a) |
| <i>Lisch</i> | wird a) |
| <i>Trentrade</i> | wird a) |
- Die nicht genannten Straßen verbleiben unter b).

- | | |
|-------------------------------|---------|
| c) <i>Am Hörn</i> | wird b) |
| <i>Am Marienhof</i> | wird b) |
| <i>Friedrich-Lamp-Straße</i> | wird b) |
| <i>Gartenweg</i> | wird b) |
| <i>Matthias-Claudius-Ring</i> | wird b) |
| <i>Musberg</i> | wird b) |
| <i>Neue Heimat</i> | wird b) |
- Die nicht genannten Straßen verbleiben unter c).

Hinzugefügt werden unter c) folgende Straßen:

Langenbusch
Neukoppel
Pohl
Hopfenbrook
Peterskamp

Die Verwaltung wird gebeten, die Anlage entsprechend zu ändern und zum Beschluss der Straßenbaubeitragssatzung für die nächste Sitzung der Gemeindevertretung nachzureichen.

dafür: 7**dagegen: 0****Enthaltungen: 0**

b) Neuberechnung Anliegerbeteiligung

Hinweis:

dafür: 7

dagegen: 0

Enthaltungen: 0

c) Sachstand Bauprogramm

Der Tagesordnungspunkt wird unterteilt in

- zu ca):

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Vorschlag zur Anliegerbeteiligung vorzubereiten und zur nächsten Sitzung der Gemeindevertretung vorzulegen. Im Weiteren wird die Verwaltung in Zusammenarbeit mit dem Planungs- und Bauausschuss beauftragt, eine Dokumentation des Ist-Zustandes vorzubereiten und alle Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass der Baubeginn im Mai 2010 stattfinden kann.

dafür: 5

dagegen: 0

Enthaltungen: 2

zu cb):

Die Verwaltung wird gebeten, die geschätzten Kosten zu prüfen und detailliert vorzulegen.

dafür: 7

dagegen: 0

Enthaltungen: 0

Hinweis:

Auf die Vorlage des Bauprogramms zur nächsten Sitzung der Gemeindevertretung gemäß Hinweis von Herrn Schaknat vom 15.01.2010 wird verwiesen.

TOP 14

Antrag Volkshochschule Ascheberg

Antrag Volkshochschule Ascheberg
Der Geschäftsausschuss gibt dem Antrag der Volkshochschule Ascheberg auf einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 500 Euro statt.

Der Finanzausschuss wird gebeten, entsprechende Mittel bereitzustellen.

dafür: 7

dagegen: 0

Enthaltungen: 0

TOP 15

Projektbezuschussung durch AktivRegion

Die Verwaltung wird gebeten, bei der AktivRegion Schwentine Holsteinische Schweiz einen Antrag auf Bezuschussung zum Bau der Skaterbahn in Ascheberg zu stellen. Ersatzweise

VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS

wird die Verwaltung beauftragt, weitere Stellen mit Anträgen auf Fördermöglichkeiten anzuschreiben, um eine größtmögliche Förderung des Projektes zu erreichen.

dafür: 7 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

TOP 16**Anfragen der Mitglieder des Geschäftsausschusses**

Es gibt keine Anfragen.

Fortsetzung erfolgt in nichtöffentlicher Sitzung; siehe hierzu gesondertes Protokoll.

VORSITZENDER*Herbert von Mellenthin***PROTOKOLLFÜHRERIN***Tanja Rönck***Anlagen zum Protokoll:**

- zu TOP 5:** Erhöhung der Kreisumlage; Schreiben vom 21.01.10 an den Kreis Plön
- zu TOP 6:** Mietverträge Gemeinde Ascheberg – Volkshochschule bzw. Sportverein
- zu TOP 11:** Liste Personalveränderungen und Neubesetzung der Ausschüsse

Amt Großer Plöner See

Der Amtsvorsteher
- Hauptamt -



Amt Großer Plöner See • Heinrich-Rieper-Straße 8 • 24306 Plön

Kreisverwaltung Plön
Herrn Landrat
Dr. Volkram Gebel
Hamburger Straße 17/18
24306 Plön

Kenntnisnahme

[Handwritten signature]

Anlage Protokoll TOP 5

Dienststelle Plön:

Heinrich-Rieper-Str. 8
24306 Plön

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do. und Fr.

08:00 - 12:00 Uhr

Di. u. Do.

14:00 - 16:00 Uhr

mittwochs geschlossen

Tel: 04522 - 7471 -0

Fax: 04522 - 7471 -33

Dienststelle Hutzfeld:

Hutzfeld, Hauptstr. 2

23715 Bosau

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 08:00 - 12:00 Uhr

Do. 14:00 - 18:00 Uhr

Tel: 04527 - 9971 -0

Fax: 04527 - 9971 -29

Aktenzeichen	Auskunft erteilt:	Telefon/Telefax	E-Mail-Adresse / PC-Fax	Plön, 21.01.2010
	Herr Schmidt	04522 - 747135 04522 - 747133	m.schmidt@amt-grosser-ploener-see.de 0431 - 9886617135	

Anhörung zum Verfahren zur Erhöhung der Kreisumlage gemäß § 28 Abs. 4 FAG

Sehr geehrter Herr Landrat Dr. Gebel,
sehr geehrte Mitglieder des Kreistages,

das Amt Großer Plöner See gibt für seine elf Gemeinden eine zentrale Stellungnahme ab.

Die beabsichtigte Erhöhung der Kreisumlage auf 35 Umlagepunkte wird von den Gemeinden des Amtes Großer Plöner See aufgrund der nachfolgend geschilderten Gründe abgelehnt.

Wie sich aus der beigelegten Unterlage ergibt, würde die Erhöhung der Kreisumlage für alle Gemeinden des Amtes Großer Plöner See eine Verminderung der zur Verfügung stehenden Finanzmittel in Höhe von 138.960 Euro bedeuten.

Aufgrund der schlechten gegenwärtigen gesamtwirtschaftlichen Situation stehen den Gemeinden bereits bei den allgemeinen Deckungsmitteln erheblich weniger Haushaltsmittel – auch ohne die Umlagerhöhung – zur Verfügung. Wie aus der Tabelle ersichtlich ist, ergeben sich hier Mindereinnahmen von 135.460 Euro, wenn man außer Acht lässt, dass in der Gemeinde Bösdorf aufgrund eines einmaligen Umstandes ein positiver Saldo hervorgerufen wird. Wenn diese Zahl auf Null reduziert wird, ergibt sich insgesamt ein Fehlbedarf von 259.507 Euro. Diese Betrachtungsweise ist natürlich realistisch, da ein Überschuss in der Gemeinde Bösdorf nicht anderen Gemeinden zugutekommt. Die Steuerprognosen, die Prognosen für die Anteile an der Einkommenssteuer sowie für den Finanzausgleich zeichnen sich für die kommenden Jahre so ab, dass noch eine weitere Verringerung bei den allgemeinen Deckungsmitteln eintreffen wird.

Bankverbindung:

Konten der Amtskasse

VR Bank Ostholstein Nord-Plön eG Konto-Nr. 7 511 019 (BLZ 213 900 08)
Förde Sparkasse Konto-Nr. 33 35 (BLZ 210 501 70)

E-mail: info@amt-grosser-ploener-see.de
Internet: www.amt-grosser-ploener-see.de

Bereits jetzt besteht bei nahezu allen Gemeinden ein Fehlbedarf im Verwaltungshaushalt, der bei einer Kreisumlagerenerhöhung auch in zukünftigen Jahren auftreten würde. Als Handlungsalternative für die Gemeinden bliebe nur eine Erhöhung der eigenen Einnahmen, wie z. B. die Realsteuern. Diese Erhöhung wird gegenwärtig bereits in einigen Gemeinden diskutiert. Hierbei muss jedoch berücksichtigt werden, dass auch bei der Gewerbesteuer ein markanter Rückgang prognostiziert wurde oder eingetreten ist.

Eigene Sparbemühungen oder Mehreinnahmen der Gemeinden würden somit ausschließlich durch die geplante Kreisumlagerenerhöhung dem Kreis zur Verfügung gestellt.

Einzelne Gemeinden haben in den vergangenen Jahren ihre Abwasseranlagen an verschiedene Partner übergeben. Bereits jetzt müssen die hier erzielten Investitionserlöse zur Deckung des Verwaltungshaushaltes herangezogen werden. Der ursprüngliche Zweck, neben einer rechtssicheren Abwasserentsorgung, hier auch Investitionsmittel für wichtige anstehende Investitionen zu erhalten, wird somit bereits durch die verminderten allgemeinen Deckungsmittel durchkreuzt. Auch hier würde die Kreisumlagerenerhöhung dazu führen, dass der Erlös für Anlagevermögen für Ausgaben des Verwaltungshaushaltes im Rahmen der Umlagezahlung herangezogen werden müsste. Dies kann nicht der Sinn des wirtschaftlichen Handelns der Gemeinden sein.

Die Gemeinden des Amtes Großer Plöner See haben durchaus Verständnis für die Haushaltssituation des Kreises Plön. Wir sind jedoch der Ansicht, dass zunächst alle Sparmaßnahmen beim Kreis umgesetzt werden müssen und die Gemeinden nicht bereits zu einer Umlagerenerhöhung herangezogen werden sollten, bevor endgültig über alle Sparvorschläge beraten worden ist. Hier sollten insbesondere die Sparpotenziale, die sich an einer weitergehenden Kooperation mit dem Kreis Ostholstein ergeben, konsequent ausgeschöpft werden.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass bei einer Kreisumlagerenerhöhung um zwei Umlagepunkte die dauerhafte wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Gemeinden gefährdet ist.

Mit freundlichen Grüßen



Martin Leonhardt
Amtsvorsteher

Übersicht Kreisumlage Kreis Plön

	Kreisumlage 2009 - 33 %	Kreisumlage 2010 - 33 %	Kreisumlage 2010 - 35 %
Ascheberg	777.048 €	783.036 €	830.484 €
Bösdorf	380.520 €	369.552 €	391.956 €
Dersau	217.152 €	219.228 €	232.512 €
Dörnick	64.452 €	66.396 €	70.428 €
Grebin	245.316 €	245.556 €	260.436 €
Kalübbe	141.048 €	139.416 €	147.864 €
Lebrade	149.700 €	145.560 €	154.380 €
Nehnten	145.992 €	79.596 €	84.420 €
Rantzaue	81.708 €	79.536 €	84.360 €
Rathjensdorf	122.604 €	121.944 €	129.336 €
Wittmoldt	43.572 €	42.960 €	45.564 €
	2.369.112 €	2.292.780 €	2.431.740 €

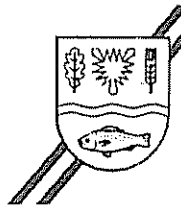
Differenz 2010
47.448 €
22.404 €
13.284 €
4.032 €
14.880 €
8.448 €
8.820 €
4.824 €
4.824 €
7.392 €
2.604 €
138.960 €

Allgemeine Deckungsmittel

	2009	2010
Ascheberg	1.709.485 €	1.633.066 €
Bösdorf	888.424 €	1.012.505 €
Dersau	542.465 €	515.490 €
Dörnick	151.107 €	131.242 €
Grebin	602.817 €	514.278 €
Kalübbe	303.124 €	275.636 €
Lebrade	388.200 €	361.440 €
Nehnten	76.274 €	102.596 €
Rantzaue	191.803 €	181.141 €
Rathjensdorf	271.157 €	268.136 €
Wittmoldt	98.435 €	92.335 €
	5.225.300 €	5.089.875 €

Differenz
-76.419 €
124.081 €
-26.975 €
-19.865 €
-88.539 €
-27.488 €
-26.760 €
26.322 €
-10.662 €
-3.021 €
-6.100 €
-135.426 €


 Mielke
 Kämmerer



KREIS PLÖN
DER LANDRAT
-Amt für Finanzen und Wirtschaftsförderung-

Hamburger Straße 17 / 18, 24306 Plön
E-Mail: verwaltung@kreis-ploen.de
Im Internet: www.kreis-ploen.de

Kreisverwaltung Plön • Postfach 7 • 24301 Plön

Bankverbindung: Förde Sparkasse
(BLZ 210 515 80) Kto - Nr. 8888

Sprechzeiten: Mo – Fr 9 00 – 12 00 Uhr
Di. 14 30 – 18 00 Uhr
und nach Vereinbarung

An die
Städte und Ämter

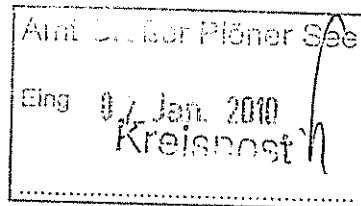
im Kreis Plön

Nachrichtlich:

Herrn Kreispräsidenten
Peter Sönnichsen

Mitglieder des Finanzausschusses

Im Hause



Rückfragen an Herrn Schmoldt
Telefon 04522 / 743 -232
Fax 04522 / 743 95 232
erhard.schmoldt@kreis-ploen.de
Haus B, Zimmer 401
Aktenzeichen: 120-32-1/10

Plön, den 04.01.2010

Handwritten signature

Anhörungsverfahren zur Erhöhung der Kreisumlage gem. § 28 Abs. 4 FAG
1 Anlage (Entwurf des Haushaltes 2010, Stand 30.12.2009)

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Kreistag des Kreises Plön hat in seiner Sitzung am 03.12.2009 die Verwaltung aufgefordert, das gem. § 28 Abs. 4 FAG erforderliche Anhörungsverfahren mit den Gemeinden durchzuführen mit dem Ziel, den für die Berechnung der zusätzlichen Kreisumlage maßgeblichen Vorphundertatz auf 110 % zu senken sowie den Umlagesatz für die Erhebung der allgemeinen und zusätzlichen Kreisumlage auf 35 % anzuheben. Ob und inwieweit die Prozentsätze tatsächlich erhöht werden, bleibt dem endgültigen Beschluss des Kreistages vorbehalten. Dieser wird sich voraussichtlich in seiner Sitzung am 18. Februar 2010 im Rahmen der Beratung des Haushaltes 2010 damit befassen.

Zuvor ist das gem. § 28 Abs. 4 FAG vorgeschriebene Verfahren der Anhörung der Städte und Ämter im Kreisgebiet durchzuführen.

Die Selbstverwaltung hat im Rahmen der Beratung über diesen Punkt am 03.12.2009 durch den genannten Beschluss deutlich gemacht, dass aufgrund der derzeitigen finanziellen Situation des Kreises Plön keine Alternative zur Anhebung des Kreisumlagesatzes besteht.

Der Innenminister des Landes Schleswig-Holstein als Kommunalaufsichtsbehörde hat ebenfalls die dramatische Lage des Kreises erkannt und bereits in seinem Genehmigungserlass zur 1. Nachtragshaushaltssatzung des Jahres 2009 darum gebeten, dass

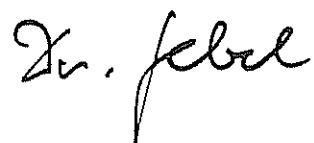
Damit die ordnungsgemäße Vorbereitung der Beratung im Kreistag am 18.02.2010 sichergestellt ist, werden Sie gebeten,

bis spätestens zum 05. Februar 2010

Ihre Stellungnahme schriftlich zur geplanten Veränderung abzugeben.

Sollten Sie trotz der beiden Regionalkonferenzen mit allen Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern sowie des Gespräches mit den Fraktionsvorsitzenden auch eine mündliche Anhörung wünschen, so teilen Sie uns dies bitte bald mit.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Dr. Feibel". The signature is written in a cursive style with a long, sweeping underline.

Mietvertrag

Zwischen

der Gemeinde Ascheberg

vertreten durch den Bürgermeister
-nachstehend **Gemeinde** genannt-

und

dem TSV Germania Ascheberg e. V.

vertreten durch den Vorstand
vertreten durch den Vorstandsvorsitzenden
Herrn Frank Pieters
-nachstehend **TSV** genannt-

wird folgender Mietvertrag geschlossen:

§ 1

Zweck

Die Gemeinde stellt dem TSV Räume zum Zwecke der Nutzung im Rahmen der Geschäftsführung zur Verfügung:

§ 2

Mieträume

Dem TSV wird der im anliegenden Lageplan grün gekennzeichnete Raum im OG der linken Hälfte des Bürgerhauses vermietet. Die Küche, das WC und die Waschküche werden gemeinsam mit der Volkshochschule Ascheberg genutzt.

§ 3

Mietzeit

Das Mietverhältnis beginnt am 01. Januar 2010 und läuft für ein Jahr. Der Mietvertrag verlängert sich stillschweigend je um ein weiteres Jahr, wenn er nicht drei Monate vor Ablauf des Kalenderjahres schriftlich gekündigt wird.

§ 4

Miete und Betriebskosten

Es wird eine Pauschalmiete vereinbart, in der die Betriebskosten mit abgegolten sind. Die Miete beträgt bei Vertragsbeginn _____ €.

§ 5 Haftung

Die gemieteten Räumlichkeiten werden in einem dem Zwecke des Vertrages geeigneten Zustand übergeben. Die Einrichtung befindet sich in einem einwandfreien Zustand. Der TSV haftet für alle nachweislichen Schäden, die der Gemeinde an den überlassenen Räumen und Einrichtungsgegenständen durch die Nutzung im Rahmen des Mietvertrages durch nicht ordnungsgemäßen Gebrauch entstehen.

§ 6 Betreten der Mieträume

(1) Das Betreten anderer, als der überlassenen Räume, ist untersagt.

(2) Der Bürgermeister und sein Beauftragter sind berechtigt, die überlassenen Räume jederzeit zu betreten. Ihren Anforderungen ist Folge zu leisten.

§ 7 Schlussbestimmungen

(1) Änderungen, Ergänzungen und Nebenabreden zu diesem Vertrag bedürfen der Schriftform.

(2) Dieser Mietvertrag wird in zwei Exemplaren ausgefertigt. Jede Vertragspartei erhält eine Ausfertigung.

(3) Sollte eine der Bestimmungen dieses Vertrages ganz oder teilweise rechtsunwirksam sein oder werden, so wird die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen dadurch nicht berührt. Beruht die Ungültigkeit auf einer Leistungs- oder Zeitbestimmung, so tritt an ihre Stelle das gesetzlich zulässige Maß.

Ascheberg, den _____

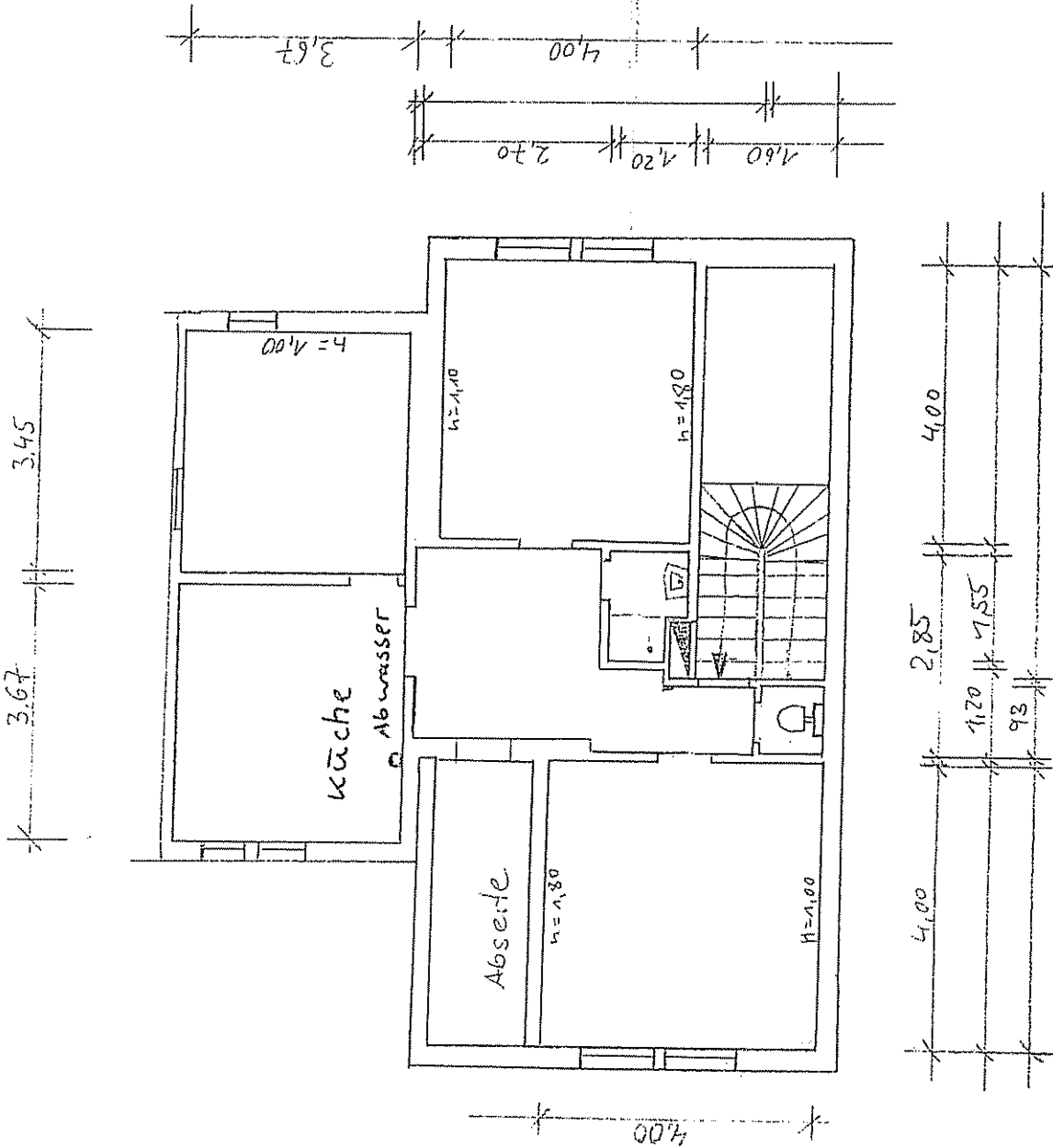
TSV Germania Ascheberg
Der Vorstand
vertreten durch den Vorstandsvorsitzenden
Herrn Frank Pieters

Gemeinde Ascheberg
Der Bürgermeister

Ø Bgm Nagel
PBA

— BESTAND —

Bauvorhaben	WHG Isenberg		
Maßstab	1:100	Datum	13/11/07
		Plan	DG



Mietvertrag

Zwischen

der Gemeinde Ascheberg

vertreten durch den Bürgermeister
-nachstehend **Gemeinde** genannt-

und

der Volkshochschule Ascheberg

vertreten durch die 1. Vorsitzende
Frau Sandra Kobus
-nachstehend **VHS** genannt-

A. Blende 2.

Darüber: Kennzeichen

wird folgender Mietvertrag geschlossen:

§ 1

Zweck

Die Gemeinde stellt der VHS Räume zum Zwecke der Nutzung im Rahmen der Bildungsveranstaltungen zur Verfügung:

§ 2

Mieträume

Der VHS wird der im anliegenden Lageplan grün gekennzeichnete Raum im OG der linken Hälfte des Bürgerhauses vermietet. Die Küche, das WC und die Waschküche werden gemeinsam mit dem Sportverein genutzt.

§ 3

Mietzeit

Das Mietverhältnis beginnt am 01. Januar 2010 und läuft für ein Jahr. Der Mietvertrag verlängert sich stillschweigend je um ein weiteres Jahr, wenn er nicht drei Monate vor Ablauf des Kalenderjahres schriftlich gekündigt wird.

§ 4

Miete und Betriebskosten

Es wird eine Pauschalmiete vereinbart, in der die Betriebskosten mit abgegolten sind. Die Miete beträgt bei Vertragsbeginn _____ €.

§ 5 Haftung

Die gemieteten Räumlichkeiten werden in einem dem Zwecke des Vertrages geeigneten Zustand übergeben. Die Einrichtung befindet sich in einem einwandfreien Zustand. Die VHS haftet für alle nachweislichen Schäden, die der Gemeinde an den überlassenen Räumen und Einrichtungsgegenständen durch die Nutzung im Rahmen des Mietvertrages durch nicht ordnungsgemäßen Gebrauch entstehen.

§ 6 Betreten der Mieträume

(1) Das Betreten anderer, als der überlassenen Räume, ist untersagt.

(2) Der Bürgermeister und sein Beauftragter sind berechtigt, die überlassenen Räume jederzeit zu betreten. Ihren Anforderungen ist Folge zu leisten.

§ 7 Schlussbestimmungen

(1) Änderungen, Ergänzungen und Nebenabreden zu diesem Vertrag bedürfen der Schriftform.

(2) Dieser Mietvertrag wird in zwei Exemplaren ausgefertigt. Jede Vertragspartei erhält eine Ausfertigung.

(3) Sollte eine der Bestimmungen dieses Vertrages ganz oder teilweise rechtsunwirksam sein oder werden, so wird die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen dadurch nicht berührt. Beruht die Ungültigkeit auf einer Leistungs- oder Zeitbestimmung, so tritt an ihre Stelle das gesetzlich zulässige Maß.

Ascheberg, den _____

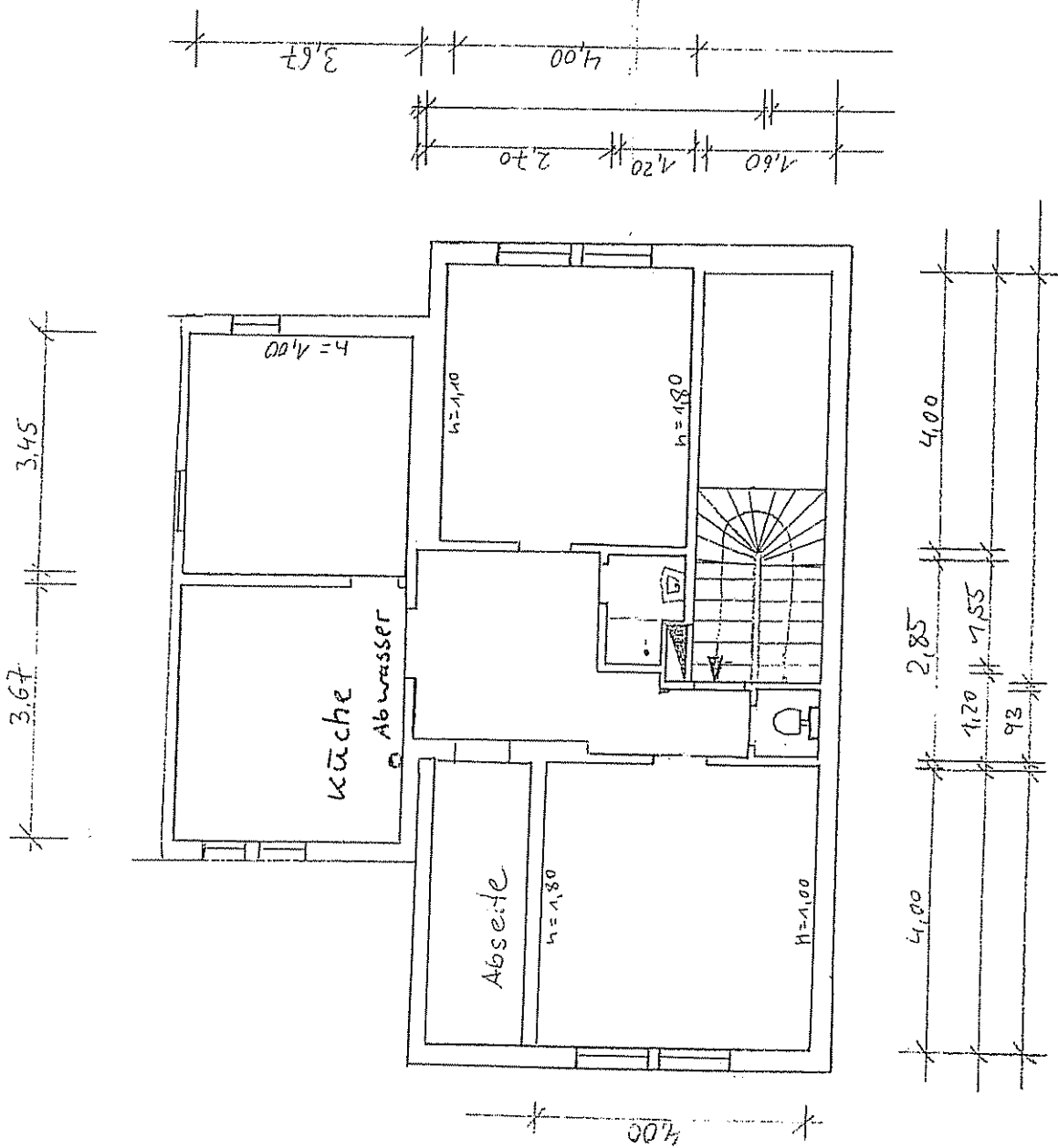
Volkshochschule Ascheberg
1. Vorsitzende
Frau Sandra Kobus

Gemeinde Ascheberg
Der Bürgermeister

Ø Bgm Nagel
PBA

- BESTAND -

Bauvorhaben WHG Isenberg		
Maßstab	Datum	Plan
1:100	13/11/07	DG



zu TOP 11

Konstituierende Gemeindevertretung Ascheberg am 11.06.2008 Änderungen bei der SPD und CDU ab 01.01.2010
--

2. Fraktionsvorsitz

Fraktionsvorsitz	Stellvertr. Fraktionsvorsitz
CDU Frank Pieters	CDU Herbert von Mellenthin
AFW Rainer Haderler	AFW Christian Gill
SPD Jutta Totz Thomas Menzel	SPD Hubert Meier Stefanie Karp

ph

2.1 Mitglieder der Fraktion

CDU Frank Pieters	AFW Rainer Haderler	SPD Jutta Totz- Stephanie Karp
CDU Irene Kowalzik Jürgen Lück	AFW Christian Gill	SPD Hubert Meier
CDU Herbert von Mellenthin	AFW Susanne Dardzinski	SPD Horst Jurgeneit
CDU Thure Schnoor	AFW Hans-Jürgen Gast	SPD Thomas Menzel
CDU Silvia Köhler	AFW Volker Saggau	SPD Stefanie Karp (BM) Heinrich Hartz (BM)
CDU Hans-Christian Pries	AFW Dr. Johannes Vogt (BM)	
CDU Jürgen Lück Hans-H. Ratjen (BM)	AFW Matthias Linke (Beitritt Mitte 2009)	

2.2 Fraktionslose Mitglieder

Joachim Runge

2.3 Alle bürgerlichen Mitglieder haben Stimmrecht in den Fraktionen

4.0 Wahl der Bürgermeister

Ehrenamtlicher Bürgermeister Joachim Runge
1. Stellvertreter Hans-Jürgen Gast
2. Stellvertreter Thomas Menzel

6. Wahl des Vorprüfungsausschusses zur Kommunalwahl 2008

Herbert von Mellenthin	Vertreter: Irene Kowalzik
Hubert Meier	Vertreter: Horst Jurgeneit
Christian Gill	Vertreter: Volker Saggau

7.0 bis 7.4 Geschäftsausschuss

<u>7.1 Ausschussmitglieder</u>	<u>7.2 Vorsitz</u> <u>7.3 stellvertretender Vorsitz</u>	<u>7.4 stellvertretender Ausschussmitglieder</u>
CDU Herbert von Mellenthin	7.2 CDU Herbert von Mellenthin	1 CDU Joachim Runge
CDU Thure Schnoor	7.3 CDU Thure Schnoor	2 CDU Frank Pieters Jürgen Lück
CDU Irene Kowalzik Frank Pieters		3 CDU Hans-Christian Pries
AFW Rainer Haderler		4 CDU Silvia Köhler
AFW Hans-Jürgen Gast		1 AFW Susanne Dardzinski
SPD Thomas Menzel		2 AFW Volker Saggau
SPD Hubert Meier Stefanie Karp		3 AFW Christian Gill
		1 SPD Horst Jurgeneit
		2 SPD Jutta Totz Hubert Meier

Konstituierende Gemeindevertretung Ascheberg am 11.06.2008
Änderungen bei der SPD und CDU ab 01.01.2010

7.0 bis 7.4 Finanzausschuss

<u>7.1 Ausschussmitglieder</u>	<u>7.2 Vorsitz</u> <u>7.3 stellvertretender Vorsitz</u>	<u>7.4 stellvertretender Ausschussmitglieder</u>
CDU Thure Schnoor	7.2 SPD Jutta Tetz Horst Jurgeneit	1 CDU Frank Pieters
CDU Herbert von Mellenthin	7.3 SPD H. Jurgeneit Hubert Meier	2 CDU Irene Kowalzik Jürgen Lück
CDU Silvia Köhler		3 CDU Hans-Christian Pries
AFW Susanne Dardzinski		4 CDU Joachim Runge
AFW Volker Saggau		1 AFW Hans-Jürgen Gast
SPD Horst Jurgeneit		2 AFW Rainer Haderl
SPD Jutta Tetz Hubert Meier		3 AFW Christian Gill
		1 SPD H. Meier-Stef. Karp
		2 SPD Thomas Menzel

7.0 bis 7.4 Planungs-, und Bauausschuss

<u>7.1 Ausschussmitglieder</u>	<u>7.2 Vorsitz</u> <u>7.3 stellvertretender Vorsitz</u>	<u>7.4 stellvertretender Ausschussmitglieder</u>
CDU Frank Pieters Jürgen Lück	7.2 AFW Christian Gill	1 CDU Herbert von Mellenthin
CDU Hans-Christian Pries	7.3 AFW Dr. Johannes Vogt (BM)	2 CDU Joachim Runge Frank Pieters
CDU Jürgen Lück Hans-H. Ratjen (BM)		3 CDU Thure Schnoor
AFW Dr. Johannes Vogt (BM)		4 CDU Irene Kowalzik Silvia Köhler
AFW Christian Gill		5 CDU Silvia Köhler
SPD Hubert Meier		1 AFW Volker Saggau
SPD Stefanie Karp (BM) H. Hartz		2 AFW Rainer Haderl
		3 AFW Hans-Jürgen Gast
		1 SPD Jutta Tetz Stef. Karp
		2 SPD Horst Jurgeneit
		3 SPD Thomas Menzel

§ 4 (2) Hauptsatzung = Die Stellvertreter vertreten die Ausschussmitglieder in der Reihenfolge, in der sie gewählt worden sind.

10. Wahl der Stellvertreter für die Mitglieder im Amtsausschuss

8. Bgm. kraft Amtes Joachim Runge	8. Pers. Vertretung Hans-Jürgen Gast
9. Frank Pieters Herbert von Mellenthin	10. Vertretung: 1 Irene Kowalzik Frank Pieters ; 2 Herbert von Mellenthin; Thure Schnoor; 3 Silvia Köhler;
9. Rainer Haderl	10. Vertretung: 1 Christian Gill; 2 Volker Saggau; 3 Susanne Dardzinski;
9. Thomas Menzel	10. Vertretung: 1 Horst Jurgeneit; 2 Hubert Meier; 3 Jutta Tetz Stef. Karp;

Gemäß §2 der Hauptsatzung des Amtes sind für jedes weitere Mitglied des Amtsausschusses drei Stellvertreter zu wählen

11. Wahl von zwei weiteren Mitgliedern in den Schulverband

Silvia Köhler
Thomas Menzel

12. Wahl von drei weiteren Mitgliedern in den KiGaBeirat

Hans-Christian Pries
Thomas Menzel Stefanie Karp
Matthias Linke

Konstituierende Gemeindevertretung Ascheberg am 11.06.2008
Änderungen bei der SPD und CDU ab 01.01.2010

13. Wahl von drei weiteren Mitgliedern in den Beirat der Ev. Kinderspielstube

Hans-Christian Pries
Hans-Jürgen Gast
Horst Jurgeneit

14. Entsendung von drei Mitgliedern in den Feuerwehrbeirat

Frank Pieters
Volker Saggau
Hubert Meier